

## **Thüringer BSW: Fest entschlossen für Frieden in der Regierungsbildung**

Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) betont, in einer möglichen Regierung die Friedenspolitik als zentrales Anliegen zu verteidigen. Herausforderungen mit möglichen Koalitionspartnern voraus.

### **BSW setzt auf Friedensthema in der Thüringer Politik**

In der politischen Landschaft Thüringens gewinnt das Thema Frieden zunehmend an Bedeutung, insbesondere für das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW). In den anstehenden Wahlen und möglichen Regierungsverhandlungen könnte diese Thematik jedoch zu Spannungen führen.

### **Frieden als Kernanliegen**

Das BSW hat klargestellt, dass der Frieden nicht nur ein zentraler Bestandteil ihrer Wahlkampagne, sondern auch ein unverhandelbarer Wert ist. Steffen Schütz, Co-Chef des BSW, betont, dass die Partei hinter ihren Idealen steht und diese nicht für politische Kompromisse aufs Spiel setzen will. „Wenn wir das auf dem Altar des politischen Geschäfts opfern, dann haben wir es auch nicht verdient, wiedergewählt zu werden“, so Schütz. Dieses klare Bekenntnis könnte sich als kritisch erweisen, sollte das BSW in eine Koalition eintreten, die andere Prioritäten setzt.

### **Forderungen an die Politik**

Ein wichtiger Punkt in den Forderungen des BSW ist eine

intensivere Diplomatie zur Lösung des Ukraine-Konflikts. Schütz hebt hervor, dass dies ein zentrales Anliegen im Wahlkampf für die junge Partei ist. Diese Haltung könnte jedoch in Konflikt mit anderen Parteien geraten, insbesondere mit den potenziellen Koalitionspartnern wie der SPD und der CDU. Die Herausforderung wird sein, die eigenen Ideale zu wahren, während gleichzeitig politische Allianzen geschmiedet werden müssen.

## **Wachsende politische Konkurrenz**

Die Thüringer AfD, die als rechtsextremistisch eingestuft ist, stellt eine wachsende politische Bedrohung dar. Ihr Spitzenkandidat Björn Höcke hat das BSW kürzlich als „neue politische Konkurrenz“ attackiert und vor den Konsequenzen einer möglichen Koalition gewarnt. Ein solcher Konflikt um das Thema Frieden könnte die politische Debatte in Thüringen weiter anheizen und die Wählerbasis in unterschiedliche Lager spalten.

## **Aktuelle Umfragen und Zukunftsperspektiven**

In den Umfragen zur Thüringer Landtagswahl am 1. September 2024 erzielt das BSW derzeit zwischen 20 und 21 Prozent, was die Partei auf den dritten Platz hinter der CDU bringt. Eine potentielle Überholung der Christdemokraten könnte den Weg für die frühere Oberbürgermeisterin von Eisenach, Katja Wolf, als Ministerpräsidentin ebnen. Schütz und das BSW zielen darauf ab, das zentrale Thema Frieden aktiv auf die politische Agenda im Bundesrat zu bringen, was jedoch bei der Regierungsbildung zu Konflikten führen könnte.

Die Bedeutung des Themas Frieden in der Thüringer Politik wächst, und wie das BSW seine Positionen verhandeln kann, könnte weitreichende Auswirkungen auf die politische Landschaft der Zukunft haben.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**